

## **Neufassung**

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 16. September 2014**

#### **Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30. Juni 2014**

##### **A. Problem**

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals an den Senat und an den Haushalts- und Finanzausschuss zu berichten.

##### **B. Lösung**

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. Juni 2014 vor (Anlage) und leitet die Unterlagen an den Haushalts- und Finanzausschuss weiter.

##### **C. Alternativen**

Keine.

##### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

##### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie mit der Senatskanzlei abgestimmt.

##### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

### **G. Beschluss**

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. Juni 2014 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

# Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2014



**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkungen</b> .....	<b>2</b>
<b>I. Wesentliche Ergebnisse</b> .....	<b>3</b>
<b>II. Getätigte Investitionen</b> .....	<b>4</b>
<b>III. Erhaltene Drittmittel</b> .....	<b>5</b>
<b>IV. Zuführungen aus dem Haushalt</b> .....	<b>5</b>
<b>V. Abführungen an den Haushalt</b> .....	<b>5</b>

**Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung über das 1. Halbjahr 2014 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von sogenannten Managementreports. Das Fach- und Finanzcontrolling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen.

Mit dem Bericht zum 30. Juni 2014 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht beigefügt. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 1. Halbjahres 2014 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

## I. Wesentliche Ergebnisse

Sechs Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -223 T€ konnte um 4 T€ verbessert werden und betrug damit -219 T€. Für das Gesamtjahr wird mit einer Planunterschreitung i.H.v. 136 T€ gerechnet. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -339 T€ (Wi-Plan: -475 T€) betragen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -63.400 T€ wurde um -6.715 T€ übertroffen und beträgt -56.685 T€. Diese Abweichung resultiert größtenteils aus einem geringeren Materialaufwand aufgrund einer zeitlichen Verzögerung bei Investitionsprojekten als auch der unterjährigen Verschiebung von Zahlungsabflüssen bei bezogenen Leistungen. Für das Gesamtjahr wird allerdings mit einer Planüberschreitung von -6.012 T€ gerechnet, so dass sich das Gesamtjahresdefizit voraussichtlich auf -132.812 T€ belaufen wird.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -9.453 konnte um 961 T€ übertroffen werden und betrug damit -8.492 T€. Die Ergebnisdifferenz resultiert u.a. aus dem ggü. der Planung geringeren Zinsaufwand (-818 T€), da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung mit einem höheren Zinssatz kalkuliert wurde. Für das Gesamtjahr wird mit einer geringen Planüberschreitung von -230 T€ gerechnet, sodass das voraussichtliche Gesamtjahresdefizit -18.799 T€ betragen wird.
- d) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -63 T€ konnte u.a. aufgrund von Versicherungsentschädigungen für Dachabdeckungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven um 117 T€ übertroffen werden und betrug damit +54 T€. Für das Gesamtjahr wird damit gerechnet, dass das geplante Gesamtjahresdefizit um 41 T€ verbessert werden kann. Es wird voraussichtlich -1.886 T€ betragen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.839 T€ wurde um 1.523 T€ übertroffen und betrug damit -1.316 T€. Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im 1. Halbjahr 2014 sind vor allem geringere Bestandsveränderungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Restbuchwerte veräußerter Grundstücke. Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum höhere Umsatzerlöse i.H.v. 554 T€ erzielt. Für das Gesamtjahr ist mit einer Planabweichung von -1.748 T€ zu rechnen. Das Gesamtjahresdefizit wird somit -7.434 T€ betragen.
- f) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -5.045 T€ konnte um 2.831 T€ übertroffen werden und betrug damit -2.214 T€. Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch einen geringeren Materialaufwand, da die geplanten Mittel für die Sanierung von Infrastruktur und Gebäuden erst in der zweiten Jahreshälfte benötigt werden. Des Weiteren ist im Berichtszeitraum ein geringerer Zinsaufwand zu verzeichnen, da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des

Jahresabschlusses vorgenommen wird. Für das Gesamtjahr ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass sich das geplante Jahresdefizit um 416 T€ verbessern wird und somit -9.674 T€ beträgt.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt) sowie beim Sondervermögen Hafen ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -1.471 T€ wurde um -27 T€ unterschritten und beträgt -1.489 T€. Das geplante Halbjahresergebnis wurde somit annähernd erreicht. Für das Gesamtjahr muss von einem um -2.672 T€ schlechteren Ergebnis als geplant ausgegangen werden. Durch für 2014 geplante Grundstücksverkäufe, die jedoch erst in 2015 abgewickelt werden können, wird sich das Jahresdefizit auf -2.093 T€ erhöhen.
- b) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -28.734 T€ wurde um -11.118 T€ verfehlt und betrug damit -39.852 T€. Grund für die negative Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum ist vor allem das noch nicht gebuchte Beteiligungsergebnis (BLG-Gewinn 2013), da der Beschluss über die dem SV Hafen zugeteilte Höhe des Gewinns noch aussteht und das Beteiligungsergebnis erst im Rahmen der Abschlussarbeiten gebucht wird. Für das Gesamtjahr wird ein Defizit in Höhe von -95.963 T€ prognostiziert. Der Gesamtjahresplanwert (-84.808 T€) wird somit voraussichtlich um -11.155 T€ verfehlt.

In der Gesamtbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen um 21.224 T€ auf -269.000 T€.

## **II. Getätigte Investitionen**

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 180.623 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 11.779 T€ über den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 168.844 T€). Wesentliche Abweichungen sind bei den SV Immobilien und Technik (Land), Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Land) sowie beim SV Überseestadt zu identifizieren. Dabei ist beim SV Hafen mit +17.067 T€ die größte positive Planabweichung zu verzeichnen. Da nicht alle für 2013 vorgesehenen Investitionsvorhaben in 2013 begonnen werden konnten, kam es zu Verschiebungen der Mittelbedarfe in das Folgejahr. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen teilt hierzu ergänzend mit, dass es bei den Projekten „Binnenschiff liegeplätze“ und „Verlängerung Bhf. Kaiserschleuse“ einerseits insbesondere die Genehmigungsphasen länger ausfielen als angenommen und andererseits Abrechnungen der Baufirmen nicht immer zeitgerecht eintrafen. Weil es sich hierbei aber weder um erfolgsgefährdende Mehraufwendungen oder ähnliches handelte, Bremen keinen finanziellen Schaden nimmt (im Gegenteil kommt es durch spätere Zahlungen eher zu Zinseinsparungen) und die Liquiditätssteuerung innerhalb des Sondervermögens Hafen sehr gut funktioniert, waren politische Gremien nicht zu

beteiligen. Die beschriebenen Abläufe werden regelmäßig zwischen dem Geschäftsbesorger bremenports und dem zuständigen Fachressort (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen) kommuniziert.

Dagegen kommt es beim SV Fischereihafen zu der größten negativen Planabweichung (-12.790 T€). Ursächlich hierfür sind eine nicht mehr durchzuführende landseitige Investitionsmaßnahme (Brücke über den Fischereihafen) sowie zeitliche Verzögerungen im Projekt Offshore-Terminal.

### **III. Erhaltene Drittmittel**

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Die gesamten Drittmittel werden mit 66.689 T€ prognostiziert und liegen damit um 2.255 T€ über den Planwerten.

Die größte positive Planabweichung ist beim SV Infrastruktur zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr gesehen, können voraussichtlich zusätzlich 2.091 T€ Drittmittel aus Bundesmitteln generiert werden. Diese sind für den Bau der Bahnübergänge in Oberneuland vorgesehen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) ist in dieser Position ein Rückgang in Höhe von -2.168 T€ ggü. Plan zu verzeichnen. Aufgrund von Verzögerungen im Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ in Bremerhaven wird es zu einer Reduzierung der Drittmittel in 2014 kommen.

### **IV. Zuführungen aus dem Haushalt**

Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 271.657 T€ vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2014 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 266.713 T€ betragen werden. Die größte prozentuale Abweichung in dieser Position ist beim SV Fischereihafen zu verzeichnen. Die hier nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene Zuführung von Haushaltsmitteln lassen sich mit unvorhersehbaren Sanierungsarbeiten der Südmole begründen. Die dafür notwendige Zuführung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.500 T€ wird gemäß Deputationsbeschluss vom 12.03.2014 durch eine entsprechende Kürzung beim SV Hafen gegenfinanziert. Weitere Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

### **V. Abführungen an den Haushalt**

Lediglich im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen, die aus heutiger Sicht im 4. Quartal 2014 realisiert werden wird.

Das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

übertroffen	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2014

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
<b>Senatorin für Finanzen</b>																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-339	-475	28,6	17.089	16.162	5,7	5.328	7.409	-28,1	0	0	0,0	5.328	7.409	-28,1	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	-2.093	579	<-100	101.720	101.781	-0,1	35.660	39.809	-10,4	0	0	0,0	35.168	39.809	-11,7	0	0	0,0	☹
<b>Summe</b>	<b>-2.432</b>	<b>104</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>118.809</b>	<b>117.943</b>	<b>0,7</b>	<b>40.988</b>	<b>47.218</b>	<b>-13,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>40.496</b>	<b>47.218</b>	<b>-14,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senator für Umwelt, Bau und Verkehr</b>																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-132.812	-126.800	-4,7	6.885	7.885	-12,7	36.411	30.762	18,4	16.346	14.255	14,7	99.068	94.711	4,6	0	0	0,0	☹
<b>Summe</b>	<b>-132.812</b>	<b>-126.800</b>	<b>-4,7</b>	<b>6.885</b>	<b>7.885</b>	<b>-12,7</b>	<b>36.411</b>	<b>30.762</b>	<b>18,4</b>	<b>16.346</b>	<b>14.255</b>	<b>14,7</b>	<b>99.068</b>	<b>94.711</b>	<b>4,6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen</b>																			
SV Fischereihäfen (Land)	-18.799	-18.569	-1,2	1.848	1.536	20,3	23.348	36.138	-35,4	33.809	31.875	6,1	12.780	11.280	13,3	0	0	0,0	☹
SV Hafen (Stadt)	-95.963	-84.808	-13,2	63.860	62.279	2,5	39.763	22.696	75,2	3.982	4.460	-10,7	99.611	101.111	-1,5	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.886	-1.927	2,1	1.565	1.521	2,9	3.505	6.405	-45,3	2.000	4.168	-52,0	660	1.776	-62,8	0	0	0,0	☹
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-7.434	-5.685	-30,8	7.651	7.057	8,4	21.199	18.585	14,1	6.288	5.613	12,0	8.523	9.986	-14,6	615	615	0,0	☹
SV Überseestadt (Stadt)	-9.674	-10.090	4,1	3.701	3.063	20,8	15.409	7.040	>100	4.265	4.063	5,0	5.575	5.575	0,0	0	0	0,0	☹
<b>Summe</b>	<b>-133.756</b>	<b>-121.080</b>	<b>-10,5</b>	<b>78.625</b>	<b>75.457</b>	<b>4,2</b>	<b>103.224</b>	<b>90.864</b>	<b>13,6</b>	<b>50.344</b>	<b>50.179</b>	<b>0,3</b>	<b>127.149</b>	<b>129.728</b>	<b>-2,0</b>	<b>615</b>	<b>615</b>	<b>0,0</b>	
<b>Summe aller ausgewählten Sondervermögen</b>	<b>-269.000</b>	<b>-247.776</b>	<b>-8,6</b>	<b>204.319</b>	<b>201.285</b>	<b>3,1</b>	<b>180.623</b>	<b>168.844</b>	<b>7,0</b>	<b>66.689</b>	<b>64.434</b>	<b>3,5</b>	<b>266.713</b>	<b>271.657</b>	<b>-1,8</b>	<b>615</b>	<b>615</b>	<b>0,0</b>	

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2014</b>						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Umsatzerlöse	7.785	7.432	353	15.476	14.760	716	15.340
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge	690	701	-11	1.613	1.402	211	1.295
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.475</b>	<b>8.133</b>	<b>342</b>	<b>17.089</b>	<b>16.162</b>	<b>927</b>	<b>16.635</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	577	778	-201	1.510	1.960	-450	1.734
Abschreibungen	2.336	2.426	-90	4.749	4.749		9.724
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.241	3.808	433	8.436	7.645	791	8.266
<b>Summe Aufwand</b>	<b>7.154</b>	<b>7.012</b>	<b>142</b>	<b>14.695</b>	<b>14.354</b>	<b>341</b>	<b>19.724</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.321</b>	<b>1.121</b>	<b>200</b>	<b>2.394</b>	<b>1.808</b>	<b>586</b>	<b>-3.089</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	3	8	-5	15	15		14
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-8</b>	<b>5</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>		<b>-14</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.318</b>	<b>1.113</b>	<b>205</b>	<b>2.379</b>	<b>1.793</b>	<b>586</b>	<b>-3.103</b>
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.318</b>	<b>1.113</b>	<b>205</b>	<b>2.379</b>	<b>1.793</b>	<b>586</b>	<b>-3.103</b>
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	1.276	1.280	-4	2.559	2.559		7.722
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	0	0		0	0		0
+/- Sonderposten BU	-401	-202	-199	-450	0	-450	-134
Eigenkapitalverzinsung	-2.412	-2.414	2	-4.827	-4.827		-4.827
<b>Jahresvortrag</b>	<b>-219</b>	<b>-223</b>	<b>4</b>	<b>-339</b>	<b>-475</b>	<b>136</b>	<b>-342</b>

**Vermögensrechnung**

Jahresvortrag	-219	-223	4	-339	-475	136	-342
Abschreibungen	2.336	2.426	-90	4.749	4.749		9.724
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge	-2.234	-2.324	90	-4.544	-4.544		-9.518
Entnahme von Eigenmitteln	117	121	-4	140	276	-136	142
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF	196	644	-448	627	1.610	-983	336
Zuführung aus dem Haushalt	1.715	2.320	-605	4.701	5.799	-1.098	7.910
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>1.911</b>	<b>2.964</b>	<b>-1.053</b>	<b>5.334</b>	<b>7.415</b>	<b>-2.081</b>	<b>8.252</b>
Investitionen	1.911	2.964	-1.053	5.328	7.409	-2.081	8.246
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	0	0		6	6		6
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>1.911</b>	<b>2.964</b>	<b>-1.053</b>	<b>5.334</b>	<b>7.415</b>	<b>-2.081</b>	<b>8.252</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen**

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	204	228	-24	650	650		775
Bauunterhaltung II	T€	31	200	-169	120	570	-450	391
Wartungsleistungen	T€	55	59	-4	130	130		103
Personaldienstleistungen	T€	109	113	-4	250	250		197
Mittelabfluss Sanierung	T€	196	644	-448	627	1.610	-983	336
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	1.715	2.320	-605	4.701	5.799	-1.098	7.910

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.			
---	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	4.242	3.884	358
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	3.189	3.189	0
Bereich Technik	354	359	-5
<b>Summe</b>	<b>7.785</b>	<b>7.432</b>	<b>353</b>

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **sonstigen Erträge** liegen im Plan. In der Prognose ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2013 (136 T€) berücksichtigt.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	399	598	-199
Dienstleistung IB	169	170	-1
Bereich Technik	9	10	-1
<b>Summe</b>	<b>577</b>	<b>778</b>	<b>-201</b>

Die **Abschreibungen** entsprechen der Planung.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	4.151	3.763	388
periodenfremde Aufwendungen	75	0	75
sonst. betriebl. Aufwendungen	15	45	-30
<b>Summe</b>	<b>4.241</b>	<b>3.808</b>	<b>433</b>

Das verbesserte **Finanzergebnis** ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Der **Sonderposten für Bauunterhaltung** wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das geplante Quartalsergebnis konnte leicht übertroffen werden. Aus heutiger Sicht wird ein verbessertes Jahresergebnis prognostiziert. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt II (geplante Maßnahmen) liegen unter den Planwerten. Die ursprünglich geplante Dachsanierung Am Fuchsberg (JVA) hat sich bei der Bestandsaufnahme als umfangreicher und komplexer dargestellt, so dass eine Abwicklung in 2014 nicht mehr realisierbar ist.

Der abweichende Mittelabfluss bei der Sanierung resultiert größtenteils aus einer Maßnahme für das Finanzamt Bremerhaven. Die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung bei der Senatorin für Finanzen führt zu einer veränderten Sachlage, so dass diese Maßnahme zunächst ausgesetzt wird.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen gibt es zeitliche Verzögerungen bei einer Großmaßnahme der JVA aufgrund einer Prüfung der Gesamtfinanzierung durch den Senator für Justiz und Verfassung.

Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2014						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		43.058	42.588	470	86.034	86.515	-481	86.805
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-21
sonstige Erträge		9.112	8.849	263	15.686	15.266	420	20.748
<b>Gesamtleistung</b>		<b>52.170</b>	<b>51.437</b>	<b>733</b>	<b>101.720</b>	<b>101.781</b>	<b>-61</b>	<b>107.532</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		13.696	13.858	-162	28.135	28.135		26.715
Abschreibungen		15.881	15.904	-23	31.764	31.764		31.438
sonstiger betrieblicher Aufwand		13.305	12.724	581	23.727	22.821	906	29.024
<b>Summe Aufwand</b>		<b>42.882</b>	<b>42.486</b>	<b>396</b>	<b>83.626</b>	<b>82.720</b>	<b>906</b>	<b>87.177</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>9.288</b>	<b>8.951</b>	<b>337</b>	<b>18.094</b>	<b>19.061</b>	<b>-967</b>	<b>20.355</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		-35
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		3.105	3.157	-52	6.313	6.313		6.673
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.105</b>	<b>-3.157</b>	<b>52</b>	<b>-6.313</b>	<b>-6.313</b>		<b>-6.638</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>6.183</b>	<b>5.794</b>	<b>389</b>	<b>11.781</b>	<b>12.748</b>	<b>-967</b>	<b>13.717</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		0	0		0	0		0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>6.183</b>	<b>5.794</b>	<b>389</b>	<b>11.781</b>	<b>12.748</b>	<b>-967</b>	<b>13.717</b>
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		6.155	6.286	-131	12.309	12.571	-262	12.554
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		482	1.925	-1.443	1.639
+/- Sonderposten BU		-494	-209	-285	0	0		-732
Eigenkapitalverzinsung		-13.333	-13.333		-26.665	-26.665		-26.644
<b>Jahresvortrag</b>		<b>-1.489</b>	<b>-1.462</b>	<b>-27</b>	<b>-2.093</b>	<b>579</b>	<b>-2.672</b>	<b>534</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresvortrag		-1.489	-1.462	-27	-2.093	579	-2.672	534
Abschreibungen		15.881	15.904	-23	31.764	31.764		31.438
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge		-10.894	-10.956	62	-21.791	-21.864	73	-21.149
Entnahme von Eigenmitteln		-2.898	-2.877	-21	4.772	1.681	3.091	-1.667
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF		8.678	9.645	-967	21.747	24.113	-2.366	22.847
Zuführung aus dem Haushalt		4.981	5.493	-512	13.421	15.696	-2.275	12.476
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>14.259</b>	<b>15.747</b>	<b>-1.488</b>	<b>47.820</b>	<b>51.969</b>	<b>-4.149</b>	<b>44.479</b>
Investitionen		13.659	15.138	-1.479	35.660	39.809	-4.149	32.310
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		600	600		12.160	12.160		12.169
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>14.259</b>	<b>15.738</b>	<b>-1.479</b>	<b>47.820</b>	<b>51.969</b>	<b>-4.149</b>	<b>44.479</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>9</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	4.092	4.125	-33	8.250	8.250		8.342
Bauunterhaltung II	T€	5.164	5.157	7	10.313	10.313		9.975
Wartungsleistungen	T€	779	775	4	1.550	1.550		1.591
Personaldienstleistungen	T€	1.750	1.890	-140	4.200	4.200		3.591
Mittelabfluss Sanierung	T€	8.678	9.645	-967	22.239	24.113	-1.874	19.834
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	4.981	5.493	-512	13.421	15.696	-2.275	12.476
<b>Erläuterungen / Maßnahmen</b>								
Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.								
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>					verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet			
					x			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	13.975	13.496	479
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.207	28.207	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	0	0	0
Mieteinnahmen Bäder	113	113	0
Bereich Technik	763	772	-9
<b>Summe</b>	<b>43.058</b>	<b>42.588</b>	<b>470</b>

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (335 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge neu abgeschlossen.

Für das 1. Halbjahr 2014 wurden keine Grundstücksverkäufe geplant und durchgeführt.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die **sonstigen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	1.090	1.090	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	4.031	3.962	69
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	2.267	2.267	0
Feuerversicherung	1.478	1.480	-2
periodenfremde Erträge	231	0	231
Versicherungsentschädigung	0	0	0
<b>sonstige Erträge</b>	<b>15</b>	<b>50</b>	<b>-35</b>
<b>Summe</b>	<b>9.112</b>	<b>8.849</b>	<b>263</b>

Die Erträge aus Feuerversicherung basieren auf dem tatsächlichen Aufwand (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand), der an die Nutzer weiterberechnet wird.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den **sonstigen Erträgen** wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	<b>Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Bauunterhaltung	11.785	11.947	-162
Dienstleistung IB	1.860	1.860	0
Bereich Technik	51	51	0
<b>Summe</b>	<b>13.696</b>	<b>13.858</b>	<b>-162</b>

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus einer Überschreitung der Personaldienstleistungen.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist</b> Wert T€	<b>Plan</b> Wert T€	<b>Abw.</b> Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	2.267	2.267	0
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	1.817	1.817	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	6.514	6.180	334
Feuerversicherung	1.478	1.480	-2
periodenfremde Aufwendungen	231	0	231
Aufwendung Versicherungsentschädigung	0	0	0
sonstige betriebl. Aufwendungen	998	980	18
<b>Summe</b>	<b>13.305</b>	<b>12.724</b>	<b>581</b>

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Halbjahresergebnis 2014 liegt annähernd im Plan. Gegenüber der Planung wird es zum Jahresende zu einer Ergebnisverschlechterung kommen, die zu einem prognostizierten Verlust von 2.093 T€ führt. In der Planung wurden Grundstücksverkäufe für 3.500 T€ zugrunde gelegt, in der Prognose von 876 T€. Die Ursache ist, dass der geplante Verkauf der Thomas-Mann-Straße in Höhe von 3.200 T€ nicht im Jahr 2014 abgewickelt werden kann. Der Kaufvertrag ist unterschrieben, es wurde sich vertraglich verpflichtet ein Wettbewerbsverfahren durchzuführen, dessen Ergebnis die Grundlage für den zukünftigen Bebauungsplan bildet. Bei Einhaltung aller Fristen kann dieses nicht mehr vollständig im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Aus diesem Grund erfolgt die Übergabe des Grundstückes mit allen Rechten und Pflichten an den Käufer erst im Jahr 2015. Die Finanzbuchhaltung des Sondervermögen Immobilien und Technik basiert auf handelsrechtlicher Grundlage, entsprechend kann erst mit Übergabe an den Käufer der Grundstücksverkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden, so dass der Grundstücksverkauf der Thomas-Mann-Straße ins Ergebnis 2015 einfließt.

Aufgrund der Ergebnisverschlechterung sowie der niedrigeren Investitionen, kommt es zu einer Abweichung bei der **Entnahme der Eigenmittel**.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Bei den **Investitionen** kommt es zu zeitlichen Verzögerungen, die sowohl bei der **Sanierung** sowie bei **Neu- und Umbaumaßnahmen** auftreten. Vor dem Hintergrund der Haushaltssperre, wird aus heutiger Sicht davon ausgegangen, dass eine Kompensierung durch andere Projekte nicht erfolgen kann.

## Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>							
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2014</b>							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

### Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	989	1.068	-78	2.135	2.135		2.211	
Bestandsveränderung	0	0		0	0			
sonstige Erträge	1.866	2.875	-1.009	4.750	5.750	-1.000	6.413	🔔
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.855</b>	<b>3.943</b>	<b>-1.088</b>	<b>6.885</b>	<b>7.885</b>	<b>-1.000</b>	<b>8.624</b>	
Materialaufwand	36.782	44.233	-7.450	93.457	88.465	4.992	84.598	🔔
Abschreibungen	21.347	20.878	469	42.815	41.755	1.060	41.294	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.450	2.475	-1.025	3.950	4.950	-1.000	5.564	🔔
<b>Summe Aufwand</b>	<b>59.579</b>	<b>67.585</b>	<b>-8.006</b>	<b>140.222</b>	<b>135.170</b>	<b>5.052</b>	<b>131.456</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-56.724</b>	<b>-63.643</b>	<b>6.918</b>	<b>-133.337</b>	<b>-127.285</b>	<b>-6.052</b>	<b>-122.832</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	42	275	-233	590	550	40	527	🔔
Zinsaufwand	2	13	-10	25	25		2	🔔
<b>Finanzergebnis</b>	<b>40</b>	<b>263</b>	<b>-223</b>	<b>565</b>	<b>525</b>	<b>40</b>	<b>525</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-56.684</b>	<b>-63.380</b>	<b>6.696</b>	<b>-132.772</b>	<b>-126.760</b>	<b>-6.012</b>	<b>-122.307</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	0	20	-20	40	40		32	🔔
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-56.685</b>	<b>-63.400</b>	<b>6.715</b>	<b>-132.812</b>	<b>-126.800</b>	<b>-6.012</b>	<b>-122.339</b>	

### Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-56.685	-63.400	6.715	-132.812	-126.800	-6.012	-122.338	🔔
Abschreibungen	21.347	20.878	469	42.815	41.755	1.060	41.294	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	1.441	2.450	-1.009	3.900	4.900	-1.000	5.563	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-2.125	-1.875	-250	-3.750	-3.750		-3.753	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	1.179	2.846	-1.666	10.844	5.691	5.153	6.335	🔔
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	1.538	7.128	-5.589	16.346	14.255	2.091	24.954	🔔
Zuführung aus dem Haushalt	41.449	47.356	-5.906	99.068	94.711	4.357	83.741	🔔
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>8.144</b>	<b>15.381</b>	<b>-7.237</b>	<b>36.411</b>	<b>30.762</b>	<b>5.649</b>	<b>35.796</b>	
Investitionen	8.144	15.381	-7.237	36.411	30.762	5.649	35.796	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>8.144</b>	<b>15.381</b>	<b>-7.237</b>	<b>36.411</b>	<b>30.762</b>	<b>5.649</b>	<b>35.796</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

### Kennzahlen

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m² €	0,86	0,96	-0,10	1,91	1,91		1,89	🔔
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße €	0,37	0,30	0,07	0,78	0,78		0,85	🔔
Straßenbäume Stck	69.100	69.000	100	69.300	69.300		69.100	
Öffentliche Grünanlagen Ha	1.018	1.014	4	1.020	1.020		1.018	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner m²	19,00	19,00		19,00	19,00		20,00	

### Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Sonstige Erträge

Die Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 241 TEUR liegen rd. 1.009 TEUR unter Plan (1.250 TEUR), was sich auch in der Prognose für das Gesamtjahr (1.500 TEUR statt Plan 2.500 TEUR) zeigt. Weitere marktabhängige Grundstücksverkäufe ließen sich bisher nicht realisieren.

### Materialaufwand

Zum 30.06. liegt der Materialaufwand (36,8 Mio. EUR) mit 7,5 Mio. EUR unter Plan. Dies ist auf zeitliche Verzögerungen von Investitionsprojekten (-4,0 Mio. EUR) sowie unterjährigen Verschiebungen von Zahlungsabflüssen bei den bezogenen Leistungen (-3,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Prognose des Gesamtjahres von 93,5 Mio. EUR überschreitet mit rd. 5 Mio. EUR den Planansatz von 88,5 Mio. Euro. Die Gründe liegen in der angekündigten Neufestsetzung der Abwassergebühr für die öffentlichen Flächen (einmalig 3,2 Mio. EUR, ab 2015: 0,8 Mio. EUR p.a), im angemeldeten strukturellen Finanzierungsdefizit von 1,3 Mio. Euro des Umweltbetrieb Bremens (UBB) und vegetationsbedingt in den zusätzlichen Ausgaben von rd. 400 TEUR für die Pflege des Straßenbegleitgrüns. Die Deckung der Ausgaben für die Pflege des Straßenbegleitgrüns wird aus der "Erhaltung und Anpassung von Straßen" finanziert. Die Neufestsetzung der Abwassergebühr wird zurzeit noch überprüft.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen unterjährig 500 TEUR über Plan. Im Gesamtjahr betragen die Abschreibung rd. 43 Mio. EUR und überschreiten den Plan mit 1 Mio. EUR. Dies ist auf die Aktivierung von Anlagen im Bau aus dem Vorjahr zurückzuführen.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Analog zu den Grundstücksverkäufen liegen die Aufwendungen aus den Abgängen von Restbuchwerten der Grundstücke für das 2. Quartal 1.025 TEUR unter dem Plan (siehe sonstige Erträge).

Für das Gesamtjahr wird eine Unterschreitung des Planansatzes von 1 Mio. EUR prognostiziert.

### Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau liegen Zinserträge und Zinsaufwendungen unter Plan.

## **Steuern**

Aufgrund noch nicht erstellter Grundsteuerbescheide sind Steuern im 1.Halbjahr noch nicht gebucht.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2.Quartal um rd. 1,6 Mio. EUR unter dem Planwert von 2,8 Mio. EUR. Dies ist u.a. auf verzögerte Mittelabflüsse zurückzuführen.

Bis zum Ende des Jahres werden Eigenmittelentnahmen von rd. 10,8 Mio. EUR prognostiziert, was im Wesentlichen auf Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Teilvermögen Straße zurückzuführen ist. Hiervon waren bereits 5,7 Mio. Euro bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes vorgesehen. Die restlichen Investitionen sind Rücklagen für beschlossene Maßnahmen (vgl. Investitionen).

## **Zuführung aus dem Haushalt**

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 2. Quartal rd. 5,9 Mio. EUR unter dem Planwert (47,4 Mio EUR). Grund hierfür sind Verzögerungen im Bauunterhalt und bei den Investitionen im Bereich Generalplan Küstenschutz (siehe unten). Die Auswirkungen der Haushaltssperre lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

In der Prognose zum Ende des Jahres liegen die Zuweisungen um rd. 4,4 Mio. Euro über Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die zusätzlichen Ausgaben beim o.g. Materialaufwand in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Abwassergebühr) im Teilvermögen Straße und von 1,3 Mio. EUR (UBB) im Teilvermögen Grün zurückzuführen. Dabei ist unterstellt, dass diese zusätzlichen Ausgaben ggf. vom Haushalt finanziert werden.

Wegen nicht zu erwartender Investitionsabflüsse für den Generalplan Küstenschutz wird die Prognose der Haushaltszuweisungen in diesem Bereich um rd. 2 Mio. Euro reduziert.

## **Drittmittel**

Zum 30.06. lagen die Drittmittel abrechnungsbedingt 5,6 Mio. EUR unter Plan. Zum Jahresende betragen die Drittmittel rd. 16,4 Mio. EUR und überschreiten somit den Planansatz um 2 Mio. EUR. Diese zusätzlichen Mittel des Bundes sind für den Bau der Bahnübergänge in Oberneuland vorgesehen.

## **Investitionen**

Zum 30.06. liegt das Investitionsvolumen von 8,1 Mio. EUR mit 7,2 Mio. EUR unter Plan. Dies ist u.a. auf die Unterschreitungen der Ausgaben im Generalplan Küstenschutz (-6,7 Mio EUR) und bei den Bahnübergängen Oberneuland (-1,8 Mio EUR) zurückzuführen.

Die Gesamtinvestitionen sollen zum Jahresende aktuell bei rd. 36,4 Mio. Euro liegen; der Plan wird um rd. 5,6 Mio. überschritten. Die Investitionen im Küstenschutz bleiben mit rd. 2 Mio. Euro unter Plan. Hingegen wird im Teilvermögen Straße mit zusätzlichen Investitionsausgaben von rd. 7,7 Mio. EUR auf insgesamt 20,8 Mio. Euro gerechnet. So sind u.a. höhere Investitionen in Brücken von rd. 3,5 Mio. EUR (insbesondere Lesumbrücke, Wümmebrücke) und in die Straßenbahninfrastruktur von rd. 4,1 Mio. EUR (insbesondere Verlängerung Linie 1 und Linie 4) bis Jahresende geplant.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2014						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		154	91	63	663	563	100	791
Bestandsveränderung			0		0	0		0
sonstige Erträge		419	487	-67	1.185	973	212	3.324
<b>Gesamtleistung</b>		<b>573</b>	<b>578</b>	<b>-4</b>	<b>1.848</b>	<b>1.536</b>	<b>312</b>	<b>4.115</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		23	199	-175	952	397	555	739
Abschreibungen		4.643	5.222	-579	9.423	10.442	-1.019	9.575
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.186	1.575	611	5.838	3.196	2.642	8.277
<b>Summe Aufwand</b>		<b>6.852</b>	<b>6.996</b>	<b>-144</b>	<b>16.213</b>	<b>14.035</b>	<b>2.178</b>	<b>18.591</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-6.278</b>	<b>-6.418</b>	<b>139</b>	<b>-14.365</b>	<b>-12.499</b>	<b>-1.866</b>	<b>-14.476</b>
Beteiligungsergebnis			0		0	0		0
Zinserträge		0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand		2.061	2.879	-818	4.122	5.757	-1.635	2.101
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.061</b>	<b>-2.879</b>	<b>818</b>	<b>-4.122</b>	<b>-5.757</b>	<b>1.635</b>	<b>-2.101</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-8.339</b>	<b>-9.297</b>	<b>957</b>	<b>-18.487</b>	<b>-18.256</b>	<b>-231</b>	<b>-16.577</b>
a.o. Ergebnis			0					
Steuern		153	157	-4	312	313	-1	334
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-8.492</b>	<b>-9.453</b>	<b>961</b>	<b>-18.799</b>	<b>-18.569</b>	<b>-230</b>	<b>-16.911</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-8.492	-9.453	961	-18.799	-18.569	-230	-16.911
Abschreibungen		4.643	5.222	-579	9.423	10.442	-1.019	9.575
Restbuchwerte Anlagenabgänge		6	0	6	6	0	6	6
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.819	2.752	67	6.103	5.505	598	2.855
Entnahme von Eigenmitteln		3.225	470	2.755	4.957	986	3.971	2.019
Kreditaufnahme		0	0			0		0
Erhaltene Drittmittel		1.848	15.937	-14.089	33.809	31.875	1.934	13.574
Zuführung aus dem Haushalt		3.570	5.640	-2.070	12.780	11.280	1.500	30.119
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>7.619</b>	<b>20.568</b>	<b>-12.949</b>	<b>48.279</b>	<b>41.519</b>	<b>6.760</b>	<b>41.237</b>
Investitionen		4.257	18.069	-13.812	23.348	36.138	-12.790	14.787
Mittelverwendung Umlaufvermögen						0		
Zuführung von Rücklagen		35	2.500	-2.465	24.931	5.381	19.550	25.720
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>4.292</b>	<b>20.569</b>	<b>-16.277</b>	<b>48.279</b>	<b>41.519</b>	<b>6.760</b>	<b>40.507</b>
<b>Saldo</b>		<b>3.327</b>	<b>-1</b>	<b>3.327</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>730</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Raumgebühren (Hafengelder)	€	108	40	68	180	80	100	246
Mieten/Erbbauzins	€	44	38	6	75	75		76

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.			
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>			
	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen auf der Wasserseite aufgrund gestiegener Hafengelder um ca. 63 Tsd. € über Plan, da sich die Zahl der Schiffsanläufe aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen erhöht hat. Dies wird für die Prognose fortgeschrieben.

### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge für die Wasserseite liegen rd. 141 Tsd. € unter Plan, da die Erträge für den Küstenschutz (Zuschüsse des Bundes) aufgrund von Verzögerungen nicht abgerufen werden konnten. Im Bereich der Landseite werden Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, soweit sie nicht als Herstellungskosten zu aktivieren sind, als Erträge gebucht. Zudem sind ungeplante Erträge aus einem Anlagenabgang entstanden. Insgesamt ergibt sich für die Landseite eine positive Überschreitung um etwa 74 Tsd. €

### Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Kosten für die bezogenen Leistungen erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt. Im weiteren Jahresverlauf gehen wir jedoch davon aus, dass u. a. die Maßnahmen Treibselplatz und -räumweg den Planansatz deutlich überschreiten werden.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Nicht aktivierungsfähige Kosten müssen nach HGB als Aufwand gebucht werden, wurden aber in der Planung als Investition berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht zwischen Aufwand und Anlagenaktivierung getrennt werden kann. Hierdurch wird es zu einer Planüberschreitung kommen, die jedoch im der Position „Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge“ ausgeglichen wird. Auch auf der Landseite sind im ersten Halbjahr im Rahmen der Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen entstanden. Soweit eine Finanzierung aus Zuwendungen erfolgt, stehen den Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

### Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem von der Senatorin für Finanzen vorgegebenen höheren Zinssatz gerechnet.

### Jahresfehlbetrag

Die vorstehenden Erläuterungen erklären die Abweichungen im Jahresfehlbetrag.

## **Restbuchwert Anlagenabgänge**

Anlagenabgänge erfolgen grundsätzlich nicht planmäßig. Hier handelt es sich um Grundstücksverkäufe auf der Landseite, die nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen und nach Planerstellung von den zuständigen Gremien beschlossen wurden.

## **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge**

In den Saldo nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen und Erträge werden Positionen erfasst, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen, sowie die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB (s. o.) und Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG ein.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Im Bereich der Wasserseite handelt es sich bei der Entnahme von Eigenmitteln um den Übertrag von Investitionsmitteln des Vorjahres, die aus Gründen der ressortübergreifenden Liquiditätssteuerung schon in 2013 an das Sondervermögen ausgezahlt wurden.

## **Erhaltene Drittmittel**

Die erhaltenen Drittmittel liegen im Ist unter dem Planansatz, da die gesamten Projektmittel für den Offshore-Terminal noch nicht abgerufen wurden.

## **Investitionen**

Im Bereich der Landseite ergeben sich die Planabweichungen durch geplante Maßnahme „Brücke über den Fischereihafen“ die nicht zur Durchführung kommen wird. Auf der Wasserseite liegen die Investitionen aufgrund von Verzögerungen im Projekt Offshore-Terminal unter Plan.

## **Zuführung aus dem Haushalt**

Diese Position liegt zurzeit unter Plan, wird diesen im weiteren Jahresverlauf jedoch überschreiten, da die Zuführung für die Sanierung der Südmole nicht vorhersehbar und somit nicht planbar war (1,5 Mio.). Die Finanzierung erfolgt durch eine Kürzung in dieser Position im Sondervermögen Hafen.

## **Zuführung von Rücklagen**

Hier werden im Bereich der Wasserseite die gebildeten bzw. noch zu bildenden Rücklagen für die Projekte OTB, Kajenabschnitt 23 und Sanierung der Südmole ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden.

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		30.068	31.015	-947	63.173	62.029	1.143	63.862	
Bestandsveränderung		0	0						
sonstige Erträge		607	125	482	687	250	437	2.874	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>30.675</b>	<b>31.140</b>	<b>-464</b>	<b>63.860</b>	<b>62.279</b>	<b>1.581</b>	<b>66.736</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		124	505	-381	988	1.010	-22	771	
Abschreibungen		19.606	19.602	4	39.204	39.204	0	39.129	
sonstiger betrieblicher Aufwand		47.687	46.962	724	108.513	95.765	12.747	78.390	⚠
<b>Summe Aufwand</b>		<b>67.417</b>	<b>67.070</b>	<b>347</b>	<b>148.705</b>	<b>135.980</b>	<b>12.725</b>	<b>118.290</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-36.741</b>	<b>-35.930</b>	<b>-811</b>	<b>-84.845</b>	<b>-73.701</b>	<b>-11.144</b>	<b>-51.554</b>	
Beteiligungsergebnis			10.150	-10.150	20.300	20.300		1.831	⚠
Zinserträge		27	0	27	27		27		⚠
Zinsaufwand		2.578	2.619	-41	30.736	30.736		30.165	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-2.551</b>	<b>7.531</b>	<b>-10.083</b>	<b>-10.409</b>	<b>-10.436</b>	<b>27</b>	<b>-28.334</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-39.293</b>	<b>-28.399</b>	<b>-10.894</b>	<b>-95.254</b>	<b>-84.137</b>	<b>-11.117</b>	<b>-79.888</b>	
a.o. Ergebnis									
Steuern		559	336	224	709	671	38	-813	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-39.852</b>	<b>-28.734</b>	<b>-11.118</b>	<b>-95.963</b>	<b>-84.808</b>	<b>-11.155</b>	<b>-79.075</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-39.852	-28.734	-11.118	-95.963	-84.808	-11.155	-79.075	⚠
Abschreibungen		19.606	19.602	4	39.204	39.204	0	39.129	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		22.866	700	22.166	13.266	1.400	11.866	13.131	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		36.999	30.030	6.969	87.308	61.967	25.340	79.698	⚠
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		212	2.230	-2.018	3.982	4.460	-478	2.121	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		45.521	50.556	-5.034	99.611	101.111	-1.500	120.522	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>85.351</b>	<b>74.383</b>	<b>10.968</b>	<b>147.407</b>	<b>123.335</b>	<b>24.072</b>	<b>175.525</b>	
Investitionen		15.193	10.223	4.970	39.763	22.696	17.067	16.938	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		42.681	30.030	12.651	78.031	71.060	6.971	129.847	
Kredittilgung		13.364	14.790	-1.425	29.613	29.579	34	28.740	
Abführung an den Haushalt									
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>71.239</b>	<b>55.043</b>	<b>16.196</b>	<b>147.407</b>	<b>123.335</b>	<b>24.072</b>	<b>175.525</b>	
<b>Saldo</b>		<b>14.113</b>	<b>19.341</b>	<b>-5.228</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kennzahlen</b>									
Raumgebühren	T€	16.960	15.750	1.210	30.000	31.500	-1.500	33.001	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungser	T€	10.950	13.610	-2.659	26.068	27.219	-1.151	27.079	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26		26	
<b>Erläuterungen / Maßnahmen</b>									
Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.									
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>				<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Sonstige Erträge

Aufgrund von Erträgen aus dem Verkauf eines Grundstücks (Ladestraße in Bremen) sowie periodenfremden Erträgen (u. a. Nutzungsentgelte Hafeneisenbahn) kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt zurzeit annähernd auf Plan.

Da einige Firmen Maßnahmen erst in der zweiten Jahreshälfte abrechnen, steigen die Aufwendungen entsprechend stärker an.

Teilweise müssen investiv geplante Projekte nach Handelsrecht in der GuV als Aufwand abgebildet werden (z.B. ein Teil der Baggerarbeiten im Rahmen der Industriefahenvertiefung in Bremen), so dass es in dieser Position zu Überschreitungen kommt. Die für die geplanten Investitionen zur Verfügung gestellten Mittel werden grundsätzlich bei den Positionen „Entnahme von Eigenmitteln“, „Erhaltene Drittmittel“ bzw. „Zuführung aus dem Haushalt“ in der Vermögensrechnung ausgewiesen. Der Ausgleich zwischen Investitionen und Aufwand erfolgt über den „Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge“, so dass sich die Liquidität im Sondervermögen Hafen nicht verschlechtert, obwohl sich das Jahresergebnis rechnerisch negativ entwickelt.

### Beteiligungsergebnis

Als „Beteiligungsergebnis“ wird der dem Sondervermögen Hafen zugeordnete Vorjahresgewinn der BLG gebucht, der erst nach Beschluss des Jahresabschlusses der BLG feststeht. Dieser Beschluss und die Gewinnverteilung innerhalb Bremens stehen noch aus.

### Zinserträge

Zinserträge waren nicht geplant.

### Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen sowie Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. sonstiger betr. Aufwand).

### Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den (geplanten) Jahresübertrag des Vorjahres sowie die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto vorher zugeführt wurden.

## **Erhaltene Drittmittel**

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser, dem Küstenschutz, EFRE Maßnahmen sowie der Rückführung der Mittel aus dem SV IT des Vorjahres.

## **Zuführung aus dem Haushalt**

Die Position beinhaltet die geplante Haushaltszuführung für die Unterhaltung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie haushaltsfinanzierte Investitionen.

Die Unterschreitung zum Jahresende resultiert aus der Kürzung der Zuführung zu Gunsten der Südmole im Sondervermögen Fischereihafen gem. Deputations-Beschluss.

## **Investitionen**

Aufgrund von Zeitverzögerungen z.B. bei den Projekten „Binnenschiffsliegeplätze“, „Verlängerung Bhf. Kaiserhafen“ sowie „Industriehafenvertiefung“ kam es zu Verschiebungen der Mittelbedarfe von 2013 nach 2014. Hierdurch wird der Plan 2014 überschritten.

## **Zuführung zu den Rücklagen**

Alle dem Sondervermögen Hafen zugeführten Mittel für kreditfinanzierte Projekte werden erst als „Zuführung zu den Rücklagen“ gebucht und zum Zeitpunkt des Bedarfs als „Entnahme von Eigenmitteln“ dargestellt.

Im Projekt US-Army kommt es zu einer Verschiebung des Mittelbedarfs und die noch nicht verbrauchte Zuführung wird als Zuführung zu den Rücklagen dargestellt, da die Verpflichtung bereits besteht.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2014						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		708	737	-29	1.465	1.519	-54	1.591
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		81	2	79	100	2	98	86
<b>Gesamtleistung</b>		<b>789</b>	<b>739</b>	<b>50</b>	<b>1.565</b>	<b>1.521</b>	<b>44</b>	<b>1.678</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		270	297	-26	1.412	1.412	0	716
Abschreibungen		0	0		900	900		811
sonstiger betrieblicher Aufwand		430	473	-43	1.072	1.070	1	903
<b>Summe Aufwand</b>		<b>700</b>	<b>770</b>	<b>-70</b>	<b>3.384</b>	<b>3.383</b>	<b>1</b>	<b>2.430</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>89</b>	<b>-31</b>	<b>120</b>	<b>-1.819</b>	<b>-1.861</b>	<b>43</b>	<b>-752</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>89</b>	<b>-31</b>	<b>120</b>	<b>-1.819</b>	<b>-1.861</b>	<b>43</b>	<b>-752</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		35	32	3	67	66	1	63
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>54</b>	<b>-63</b>	<b>117</b>	<b>-1.886</b>	<b>-1.927</b>	<b>41</b>	<b>-815</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		54	-63	117	-1.826	-1.927	101	-815
Abschreibungen		0	0		900	900		811
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.059	0	1.059	1.059	0	1.059	0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		0
Entnahme von Eigenmitteln		0	555	-555	755	1.528	-773	17
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	500	-500	2.000	4.168	-2.168	800
Zuführung aus dem Haushalt		330	330		660	1.776	-1.116	660
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>1.443</b>	<b>1.322</b>	<b>121</b>	<b>3.548</b>	<b>6.445</b>	<b>-2.897</b>	<b>1.473</b>
Investitionen		46	1.302	-1.256	3.505	6.405	-2.900	512
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		1.397	20	1.377	43	40	3	961
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>1.443</b>	<b>1.322</b>	<b>121</b>	<b>3.548</b>	<b>6.445</b>	<b>-2.897</b>	<b>1.473</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0			0			0
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	3,8			0,0			1,5
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	40			0			13
- davon neue Arbeitsplätze	St	15			0			2
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	25			0			11

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.		
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen Land</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

## **Erläuterungen / Maßnahmen**

### **Sonstige Erträge**

Die Abweichung im Gesamtjahr (98 T€) resultiert aus Versicherungsentschädigungen für Schäden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven, die durch Stürme entstanden sind (Dachabdeckungen).

### **Restbuchwerte aus Anlagenabgängen**

Die Anlagenabgänge betreffen zwei Grundstücke im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Im Wesentlichen handelt es sich um den Verkauf eines bebauten Betriebsgrundstücks (953 T€) an ein Logistikunternehmen. Zum Planungszeitpunkt waren diese Verkäufe nicht bekannt. In der Gesamtjahresprognose werden die Abweichungen voraussichtlich 1.059 T€ betragen.

### **Entnahme von Eigenmitteln**

Die Entnahme der Eigenmittel wird im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven erst in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen, so dass es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung i.H.v. -555 T€ kommt. Sie werden in der Jahresprognose voraussichtlich nicht in der geplanten Höhe anfallen, da sich das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ verzögert und erst in 2015 beendet sein wird.

### **Erhaltende Drittmittel**

Die Drittmittel werden durch die Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven geringer anfallen.

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Auch die Zuführungen aus dem Haushalt für das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven werden sich durch die Bauverzögerung auf das nächste Jahr verschieben. Die Bauverzögerungen sind darauf zurückzuführen, dass sich die Anforderungen der US-Army an das Gebäude geändert haben, so dass eine Überplanung des gesamten Gebäudes (Anpassung Entwurfsplanung, Tragwerksplanungen, Technische Gebäudeausrüstung, Bauantrag) erforderlich wurde.

### **Investitionen**

Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. -1.256 T€ resultiert wie oben dargestellt aufgrund der Verschiebung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2014</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse	5.604	5.049	554	11.262	10.099	1.163	8.864	⊕
Bestandsveränderung	-103	-1.651	1.547	-4.059	-3.301	-758	-2.058	⊕
sonstige Erträge	239	130	109	448	260	189	1.029	⊕
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.739</b>	<b>3.529</b>	<b>2.211</b>	<b>7.651</b>	<b>7.057</b>	<b>593</b>	<b>7.835</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.514	1.996	-482	4.097	3.992	104	4.558	
Abschreibungen	3.528	2.526	1.003	7.057	5.051	2.005	5.572	⊕
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.188	1.350	-163	2.726	2.706	20	4.392	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>6.230</b>	<b>5.872</b>	<b>358</b>	<b>13.880</b>	<b>11.750</b>	<b>2.130</b>	<b>14.522</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-491</b>	<b>-2.343</b>	<b>1.853</b>	<b>-6.229</b>	<b>-4.693</b>	<b>-1.536</b>	<b>-6.687</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	9	1	8	10	2	8	4	
Zinsaufwand	85	85		171	171		-13	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-76</b>	<b>-84</b>	<b>8</b>	<b>-161</b>	<b>-169</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-567</b>	<b>-2.428</b>	<b>1.861</b>	<b>-6.390</b>	<b>-4.861</b>	<b>-1.528</b>	<b>-6.670</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	749	412	338	1.044	824	220	1.043	⊕
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.316</b>	<b>-2.839</b>	<b>1.523</b>	<b>-7.434</b>	<b>-5.685</b>	<b>-1.748</b>	<b>-7.713</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.316	-2.839	1.523	-7.434	-5.685	-1.748	-7.713	⊕
Abschreibungen	3.528	2.526	1.003	7.057	5.051	2.005	5.572	⊕
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		87	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-3	1.651	-1.653	3.931	3.301	629	2.079	⊕
Entnahme von Eigenmitteln	3.330	635	2.696	3.791	1.276	2.515	2.262	⊕
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	2.807	-2.807	6.288	5.613	675	-10	⊕
Zuführung aus dem Haushalt	782	4.993	-4.211	8.523	9.986	-1.463	12.345	⊕
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>6.322</b>	<b>9.771</b>	<b>-3.449</b>	<b>22.156</b>	<b>19.542</b>	<b>2.613</b>	<b>14.622</b>	
Investitionen	430	630	-200	1.201	1.260	-59	3.878	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	5.227	8.663	-3.435	19.998	17.325	2.673	9.787	⊕
Zuführung von Rücklagen	493	0	493	0	0		0	
Kredittilgung	171	171		342	342		342	
Abführung an den Haushalt	0	308	-308	615	615		615	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>6.322</b>	<b>9.771</b>	<b>-3.449</b>	<b>22.156</b>	<b>19.542</b>	<b>2.613</b>	<b>14.622</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

<b>Kennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	4,2			20,4			7,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	9,8			14,1			10,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	396			1.984			671
- davon neue Arbeitsplätze	St	243			314			256
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	153			1.670			415

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	<b>x</b>	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

**Vorbemerkung:** Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

## Erläuterungen / Maßnahmen

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtszeitraum um 554 T€ über dem Planwert und werden zum Jahresende voraussichtlich um 1.163 T€ über dem Plan liegen. Diese erfreuliche Überschreitung liegt vor allem in höheren Erlösen aus Grundstücksverkäufen (+325 T€ - Gesamtjahr: +952 T€) und höheren Erlösen aus Vermietung und Verpachtung (+231 T€ - Gesamtjahr: +215 T€) im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen sowie höheren Erlösen aus Vermietung und Verpachtung im TSVV (+88 T€ - Gesamtjahr: +95 T€) begründet.

### Bestandsveränderungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. Die Bestandsveränderungen werden erst am Ende des Jahres gebucht, so dass es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung i.H.v. 1.547 T€ kommt. Die Jahresprognose der Bestandsveränderungen (-4.059 T€) wurde entsprechend aller voraussichtlich in 2014 prognostizierten Grundstücksverkäufe angepasst und weicht um -758 T€ vom Planwert ab.

**Sonstige Erträge:** Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. 109 T€ resultieren im TSVV aus Zusatzpachteinnahmen vom Stadtamt für die Kostenbeteiligung an der Sanierung der Bürgerweide (100 T€/ Jahr) sowie der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen wegen Mängeln an der Rennbahn-Tribüne (40 T€). Daneben sind für die Abweichungen ursächlich eine Erstattung von SUBV i.H.v. 43 T€ für ein Gutachten sowie der Übernahme anteiliger Erschließungskosten gemäß Bebauungsplan 2398 im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen.

### Abschreibungen

Hauptsächlich aufgrund zwischenzeitlich weiterer fertig gestellter Anlagen auf dem BWK-Gelände (Medienversorgung) (hierfür 1.685 T€ Abschreibungen) werden die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 1.003 T€ und in der Jahresprognose um 2.005 T€ höher ausfallen als geplant (Plan: 5.051 T€).

### Steuern

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 220 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

## **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Der voraussichtliche Jahresfehlbetrag fällt in der Jahresprognose voraussichtlich um 1.748 T€ höher aus. Die Abweichungen resultieren aus den vorstehend erläuterten Veränderungen. Die Liquiditätslage des Sondervermögens ist durch diesen Fehlbetrag nicht beeinträchtigt, da diesem entsprechend hohe Abschreibungen, Restbuchwerte Anlagenabgänge, sowie ein positives Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge gegenüber stehen.

## **Abschreibungen s.o.**

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. /Erträge: Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Erläuterung siehe dort.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge werden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen der Jahresprognose voraussichtlich für die Finanzierung von Grundstücksankäufen, der Sanierung von BWK Gebäuden sowie von Erschließungsmaßnahmen in verschiedenen Gewerbegebieten, Eigenmittel in Höhe von 3.791 T€ entnommen, so dass es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von 2.696 T€ und in der Jahresprognose zu einer Abweichung von 2.515 T€ kommt.

## **Erhaltene Drittmittel**

Im Berichtszeitraum wurden bislang keine Drittmittel abgefordert. In der Jahresprognose werden für Erschließungsmaßnahmen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen voraussichtlich 1.250 T€ GRW-Mittel (Plan: 1.400 T€) sowie 5.038 T€ EFRE-Mittel (Plan: 4.213 T€) an Drittmitteln abgefordert.

## **Zuführung aus dem Haushalt**

Im Berichtszeitraum unterschritten die Zuführungen aus dem Haushalt den Planwert um 4.211 T€. Diese Abweichung hängt von den Baufortschritten und Mittelabforderungen ab und wird sich in der Jahresprognose auf -1.463 T€ vermindern.

## **Mittelverwendung Umlaufvermögen**

Die Mittelverwendung im Umlaufvermögen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen setzt sich aus Grunderwerbskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Im Erschließungsbereich werden voraussichtlich rd. 18.434 T€ Investitionen getätigt. Daneben fallen im Wesentlichen Grunderwerbskosten im Gewerbegebiet Bayernstraße in Höhe von 125 T€, in Höhe von 880 T€ für drei kleinere Flächenankäufe im Bereich Lesumpark für Erschließungsmaßnahmen sowie 469 T€ für einen Flächenankauf Rönnebecker Straße, zwecks Optimierung der Vermarktung von Nebenflächen an. Im Berichtszeitraum besteht zunächst eine negative Abweichung i.H.v. -3.435 T€, die sich aufgrund der o.g. Maßnahmen in der Jahresprognose in eine positive Abweichung von 2.673 T€ verändern wird.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		1.883	2.358	-475	6.445	4.716	1.729	3.804	⚠
Bestandsveränderung		0	-827	827	-2.846	-1.653	-1.192	-458	⚠
sonstige Erträge		101	0	101	101	0	101	354	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.984</b>	<b>1.531</b>	<b>453</b>	<b>3.701</b>	<b>3.063</b>	<b>639</b>	<b>3.699</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		914	1.988	-1.075	4.132	3.977	155	2.335	⚠
Abschreibungen		1.821	1.692	129	3.436	3.384	52	3.720	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.470	1.223	247	2.465	2.445	20	2.364	⚠
<b>Summe Aufwand</b>		<b>4.204</b>	<b>4.903</b>	<b>-698</b>	<b>10.033</b>	<b>9.806</b>	<b>228</b>	<b>8.419</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2.220</b>	<b>-3.371</b>	<b>1.151</b>	<b>-6.332</b>	<b>-6.743</b>	<b>411</b>	<b>-4.719</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		6	1	5	9	2	7	4	⚠
Zinsaufwand		2	1.500	-1.498	3.003	3.000	3	2.567	⚠
<b>Finanzergebnis</b>		<b>4</b>	<b>-1.499</b>	<b>1.503</b>	<b>-2.994</b>	<b>-2.998</b>	<b>4</b>	<b>-2.563</b>	
<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-2.216</b>	<b>-4.870</b>	<b>2.654</b>	<b>-9.326</b>	<b>-9.741</b>	<b>415</b>	<b>-7.283</b>	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		-2	174	-177	348	349	-1	387	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-2.214</b>	<b>-5.045</b>	<b>2.831</b>	<b>-9.674</b>	<b>-10.090</b>	<b>416</b>	<b>-7.669</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.214	-5.045	2.831	-9.674	-10.090	416	-7.669	⚠
Abschreibungen		1.821	1.692	129	3.436	3.384	52	3.720	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		248	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	2.327	-2.327	5.846	4.653	1.192	2.850	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		4.715	-273	4.988	5.962	-545	6.507	8.140	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		202	2.032	-1.830	4.265	4.063	202	4.059	
Zuführung aus dem Haushalt		0	2.788	-2.788	5.575	5.575		6.550	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>4.524</b>	<b>3.520</b>	<b>1.004</b>	<b>15.409</b>	<b>7.040</b>	<b>8.369</b>	<b>17.898</b>	
Investitionen		4.524	3.520	1.004	15.409	7.040	8.369	8.898	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		9.000	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>4.524</b>	<b>3.520</b>	<b>1.004</b>	<b>15.409</b>	<b>7.040</b>	<b>8.369</b>	<b>17.898</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Erschließung	ha	0,00			10,20	4,20	7,90	3,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	1,82			2,50	3,10	-0,60	6,27	
neue Arbeitsplätze	Anz.	0			40	77	-38	340	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	260			300	233	68	1.533	⚠
Arbeitsplätze/ha	Anz.	142,86			136,00	100,00	36,00	298,72	⚠

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Überseestadt</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.06.2014</b>

## **Erläuterungen / Maßnahmen**

### **Umsatzerlöse**

Hauptursache für die Unterschreitung der generierten Umsatzerlöse ist, dass die prognostizierten Grundstückserlöse im Berichtszeitraum nicht erreicht wurden, die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen dagegen weitgehend im Plan. Aufgrund der noch zu erwartenden Grundstückserlöse in der zweiten Jahreshälfte kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der Jahresplanwert von 4.716 T€ um 1.729 T€ übertroffen wird (37%).

### **Bestandsveränderung**

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die um 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Im Berichtszeitraum wurden keine Bestandsveränderungen gebucht, die Prognose der Bestandsveränderungen für 2014 wurde im Plan entsprechend der bereits erfolgten sowie der noch zu erwartenden Grundstücksverkäufe angepasst.

### **Sonstige Erträge**

Aufgrund von Abweichungen bei der Umsetzung eines Grundstücksvertrages wurden aus einer Vertragsstrafe im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 101 T€ erzielt.

### **Materialaufwand u. bezogene Leistungen**

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -1.075 T€ ergibt sich insbesondere aus dem Umstand, dass die für die Sanierung der Infrastruktur als auch die für die Sanierung von Gebäuden eingeplanten Mittel erst in der zweiten Jahreshälfte benötigt werden. Für das Gesamtjahr sind bezogene Leistungen in Höhe von 4.132 T€ zu erwarten, so dass der Plan um 155 T€ überschritten wird (+4 %).

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand noch 247 T€ über Plan (+20 %), gemäß Prognose wird für 2014 ein betrieblicher Aufwand in Höhe von 2.465 T€ erwartet und der Plan damit leicht überschritten (+1 %).

### **Zinserträge**

Die Zinserträge wurden in Anlehnung an die Vorjahre geplant.

### **Zinsaufwand**

Da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt wird, ergibt sich hieraus im Wesentlichen die Differenz im Berichtszeitraum.

## **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Maßgeblich durch die höheren Grundstückserlöse und die damit verbundenen Bestandsveränderungen reduziert sich der Jahresfehlbetrag in 2014 von geplant -10.090 T€ auf -9.674 T€ (-4 %).

## **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge**

Der für 2014 prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Bestandsveränderungen sowie der Verzinsung des Gesellschafterkontos.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Die bisher getätigten Investitionen konnten bis auf 202 T€ ausnahmslos aus bereits im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert werden. Für die zweite Jahreshälfte werden noch Investitionen folgen, die gem. der Beschlussfassung der politischen Gremien aus in Vorjahren generierten Grundstückserlösen finanziert werden. Insgesamt werden im Berichtsjahr Eigenmittel in Höhe von 5.962 T€ benötigt (Plan: -545 T€).

## **Erhaltene Drittmittel**

Infolge der im Vorgriff auf 2014 noch Ende 2013 erfolgten Zahlungen, konnte im Berichtszeitraum weitgehend auf die Abforderung von Drittmitteln verzichtet werden. Lediglich für die Maßnahme Weserbahnhof I wurden GAK-Mittel in Höhe von 202 T€ abgefordert. Die Mittel sind nicht im Plan dargestellt, da diese Maßnahmen ursprünglich bereits 2013 abgeschlossen werden sollte. Aufgrund des erwarteten höheren Investitionsvolumens ist davon auszugehen, dass die für 2014 geplanten Drittmittel in voller Höhe abgerufen werden und der Jahresplan in Höhe von 4.063 T€ somit um die 202 T€ GAK-Mittel übertroffen wird.

## **Zuführungen aus dem Haushalt**

Zuführungen aus dem Haushalt waren im Berichtszeitraum aufgrund der erfolgten Zuführungen am Ende des Vorjahres nicht nötig. Durch die noch anstehenden Investitionsmaßnahmen im zweiten Halbjahr wird jedoch von einer Zuführung gem. Plan gerechnet.

## **Investitionen**

Bei der Überschreitung des im Berichtszeitraum eingeplanten Mittelvolumens um 1.004 T€ (+29 %) handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Von den insgesamt für 2014 vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 7.040 T€ (bewilligte Maßnahmen zzgl. geplante Maßnahmen) konnten bisher bereits 4.524 T€ umgesetzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Investitionen von insgesamt 15.409 T€ getätigt werden.